

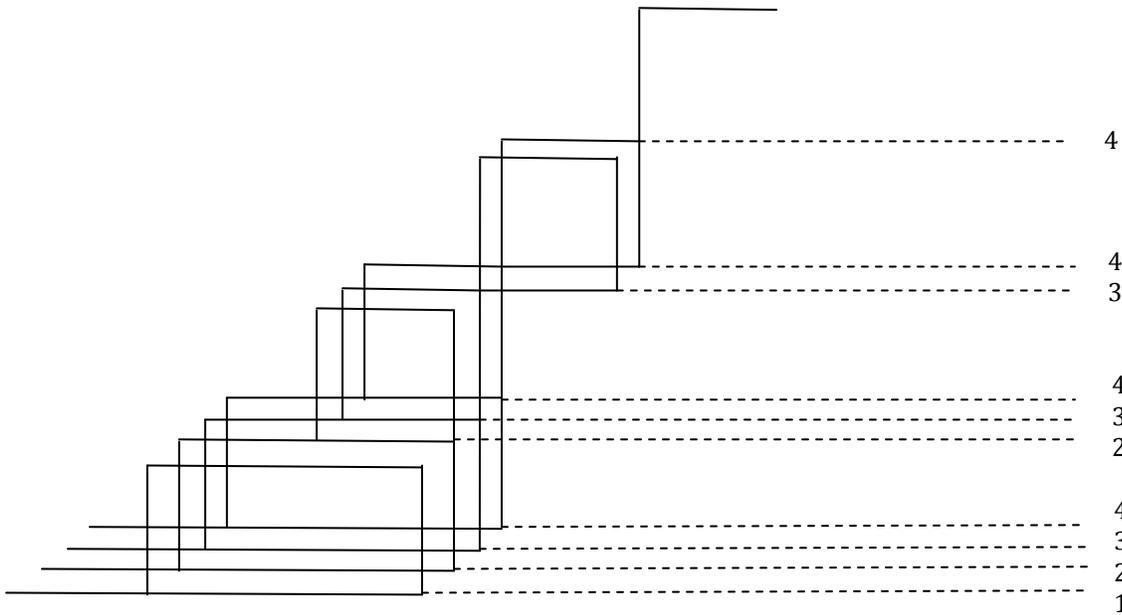
Prof. Dr. Alfred Toth

## Adjunktive und iterative Nachfolgerrelation

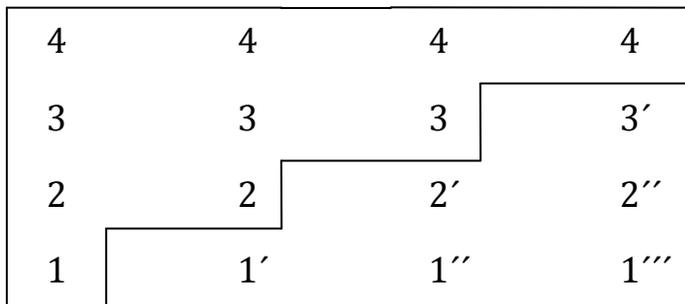
1. Bekanntlich kann man das vollständige Zeichenmodell, das Bense (1979, S. 53) gegeben hatte, mittels der folgenden Zeichendefinition generieren:

$$ZR = ((M \subset ((M \subset O) \subset (M \subset O \subset I))).$$

Das in Toth (2011) vorgeschlagene Schema hierfür ist



2. Wenn wir nun von der folgenden Darstellung in Form eines Venn-Diagramms ausgehen:



dann erkennen wir, daß es zwei verschiedene Nachfolgerarten enthält:

1. die adjunktiven Nachfolgerationen:

$1 \rightarrow 2 \rightarrow 3 \rightarrow 4$

$1' \rightarrow 2 \rightarrow 3 \rightarrow 4$

$1'' \rightarrow 2' \rightarrow 3 \rightarrow 4$

$1''' \rightarrow 2'' \rightarrow 3' \rightarrow 4$

2. die iterativen Nachfolgerrelationen:

$1 \rightarrow 1' \rightarrow 1'' \rightarrow 1'''$

$2 \rightarrow 2 \rightarrow 2' \rightarrow 2''$

$3 \rightarrow 3 \rightarrow 3 \rightarrow 3'$

$4 \rightarrow 4 \rightarrow 4 \rightarrow 4$

## **Bibliographie**

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Toth, Alfred, Inklusion und Komplementarität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011

18.7.2011